

**Beschluss der der Landessynode zu TOP 9.3
Kirchengesetz zur Änderung des Werkegesetzes, des Prädikanten- und Lektorengesetzes
und weiterer Kirchengesetze**

Die Landessynode hat am 19. November 2021 folgendes Kirchengesetz beschlossen:

**Kirchengesetz zur Änderung des Werkegesetzes, des Prädikanten- und Lektorengesetzes
und weiterer Kirchengesetze**

Vom 19. November 2021

Die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat aufgrund von Artikel 55 Absatz 2 Nummer 2 und Artikel 80 Absatz 1 der Verfassung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Kirchenverfassung EKM - KVerfEKM) vom 5. Juli 2008 (ABl. S. 183), zuletzt geändert am 17. April 2021 (ABl. S. 98), das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

In § 3 Satz 2 der gesetzesvertretenden Verordnung über besondere Arbeitsformen der Landessynode vom 17. Oktober 2020 (ABl. S. 190) wird die Datumsangabe „31. Dezember 2021“ durch die Datumsangabe „31. Dezember 2022“ ersetzt.

Artikel 2

In § 5 Absatz 5 des Kirchengesetzes über kirchliche Dienste, Einrichtungen und Werke in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Werkegesetz – WG) vom 20. November 2010 (ABl. S. 309) wird folgender Satz angefügt:

„Eine Amtsblattveröffentlichung erfolgt, soweit sich Name, Sitz oder Zweck ändern.“

Artikel 3

Das Kirchengesetz über den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst der Lektoren und Prädikanten (Prädikanten- und Lektorengesetz – PräLG) vom 21. November 2009 (ABl. S. 298), geändert am 23. November 2013 (ABl. S. 327), wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „Propstsprenzel“ durch das Wort „Sprengel“ ersetzt.
2. In § 6 Absatz 5 Satz 2 wird das Wort „Regionalbischof“ durch das Wort „Superintendent“ ersetzt.

Artikel 4

§ 2 des Kirchengesetzes über die Zustimmung zum Verwaltungsverfahren- und -zustellungsgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (Zustimmungsgesetz zum VZG-EKD - ZGVVZG) vom 20. März 2010 (ABl. S. 86) wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 wird die Absatzbezeichnung „(1)“ gestrichen und in Satz 1 Nummer 1 werden hinter dem Wort „Kirchenkreise“ ein Komma und die Wörter „der Kirchengemeinden“ eingefügt.
2. Absatz 2 wird aufgehoben.

Artikel 5

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

(2) Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten treten außer Kraft:

1. das Kirchengesetz zur Übertragung von Aufgaben der Aufsicht des Konsistoriums vom 19. November 1995 (ABl. EKKPS S. 105),
2. die Verordnung über die Übertragung von Aufgaben der Aufsicht des Konsistoriums in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. August 2004 (ABl. EKKPS S. 121), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 19. November 2016 (ABl. S. 209), und
3. das Kirchengesetz über die Stellung und Aufgaben der Kirchlichen Verwaltungsämter in der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (Kirchliches Verwaltungsamts-Gesetz-KVAG) vom 31. Oktober 1993 (ABl. EKKPS 1994 S. 15).